

HINTERGRUND

Neue Tumorthherapie

Mit Angiogenese-Hemmern gelingt es, das Wachstum von Tumoren auf indirektem Wege zu stoppen. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Harte Fronten bei Diabetes-DMP

Kurz vor der Vertragsunterzeichnung in Sachsen gehen die Kritiker noch einmal in die Offensive. **8**

HIV-Test wider Willen

Die Uniklinik Münster wird von einem Patienten verklagt, der ohne seine Einwilligung auf HIV getestet wurde. **9**

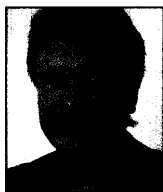
MEDIZIN

Hilfe bei Jucken im Intimbereich

Beschwerden im Intimbereich sind bei Frauen häufig. Ursachen sind meist Infektionen und Dermatosen. **11**

WIRTSCHAFT

Vernachlässigte Klinik-IT



Die Entwickler von Klinik-EDV müssen sich mehr an den Arbeitsabläufen von Medizinern orientieren, meint IT-Experte Roland Trill. **17**

PANORAMA

Mit Verboten ist es nicht getan

Das Hilfswerk Unicef fordert neue Strategien im Kampf gegen die Beschneidung von Mädchen und Frauen. **20**

ÄRZTE & ZEITUNG Verlags-gesellschaft mbH

Postfach 20 02 51
63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 77

Redaktion:

Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 588 70
(061 02) 587 40

Verlag:

Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 23

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de
Paßwort: arzonline

ben. Im Vermittlungsausschuss

Schroder - auch mit Blick auf die

einzuführen.

Warum Protest? Viele Patienten wissen es nicht

BERLIN (eb). Sie haben von der Nullrunde im Fernsehen gehört. Aber daß es Pläne der Bundesregierung gibt, durch die Facharztpraxen in Wohngebieten gefährdet werden - das ist den meisten Patienten neu. Beobachtungen in Berliner Praxen zeigen: Die meisten Patienten wissen gar nicht so genau, worum es den Medizinern bei ihren Aktionen eigentlich geht. Und auch manche Ärzte haben Zweifel, ob sie den Protestaufrufen folgen sollen.

In dieser Woche soll es weitere Aktionen geben - am 5. Februar etwa ist eine Demonstration in Mainz geplant. **Siehe auch Seite 6**

Ein Pflaster, und Kinder spüren den Piekser

Wenn Kinder Angst vor dem Blutab-

RECKLINGHAUSEN (ug). **Mit einem Pflaster, das die Haut kurz betäubt, ertragen es Kinder viel besser, wenn sie beim Arzt gepiekert werden.**

Ergebnisse der Vorauswertung einer Studie mit insgesamt 162 Kindern ab vier Jahren hat Dr. Boris Zernikow von der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln jetzt auf den Kinderschmerztagen in Recklinghausen vorgestellt. Das Pflaster ist mit EMLA®, einer Creme, die Lidocain und Prilocain enthält, beschichtet. Damit kann die Haut innerhalb von 60 bis 90

Minuten für betäubt werden sind Na schmerzfrei. achtung war- fikant wenig- ten deutlich Schmerz als trollgruppe“, „Ärzte Zeitung“ Der Schme- daß Eltern Pflaster appl- ihren Kinder- zur Blutabna- dinavien etw- men ohne Pf-

Behörden bemängeln laxen

Wirtschaftlichkeits- und Plausibilitätsprüfungen in der Kritik / KV

BERLIN (vo/fe/msc). **Die KVen nehmen nach einer Untersuchung der Prüfdienste des Bundes und der Länder ihre Kontrollpflichten bei der Prüfung von Arztabrechnungen kaum wahr. Die der „Ärzte Zeitung“ vorliegende Mängelliste ist eine Ohrfeige für die Selbstverwaltung.**

In den vergangenen 18 Monaten haben die Prüfdienste die von den 23 Kassenärztlichen Vereinigungen in Deutschland vorgenommenen Wirtschaftlichkeitskontrollen unter die Lupe genommen. Das

Ergebnis der Kontrollen ist ernüchternd.

Festgehalten sind in dem Bericht unter anderen diese Kritikpunkte:

■ Die Überprüfung der Abrechnung nach Durchschnittswerten der jeweiligen Fachgruppen „sind in aller Regel von minderer Qualität“. Der Beleg: 50 Prozent nach einer Prüfung in erster Instanz erlassenen Prüfbescheide müssen später korrigiert werden - zumindest gilt diese Aussage für die Hälfte aller KVen.

■ Die gesetzlich festgelegten Richtgrößen sind nur in wenigen Fällen, Prüfungen von fünf KVen

■ Vereinbarungstestsprüfung, gesetzlich vorgeschrieben erst in jüngster Zeit mit den KVen geschlossen worden

■ Zufälligkeit der Kontrollen von zwei Drittel der KVen

ZS. B.
2609 X
ZB MED